

Kurz-Effekt schlägt den Kanzlerbonus



Allwinger: „Eine Dreierkoalition ist derzeit ausgeschlossen.“ Foto: Schiff

(lio). Der „Kurz-Effekt“ wirkt, wie die aktuelle Akonsult-Umfrage zur Sonntagsfrage zeigt. Doch wird der Kurz-Hype bis zur Wahl anhalten? „Trotz Dauerbeschuss verfügt Sebastian Kurz über exzellente Imagewerte“, sagt Akonsult-Geschäftsführerin Kristin Allwinger. Der Kanzlerbonus half Christian Kern bisher kaum: Seine SPÖ liegt deutlich hinter der Kurz-ÖVP. „Bisher war Bundeskanzler Kern eher in der Rolle des Herausforderers zu beobachten. Persönlich sehr angriffig gegenüber Außenminister Kurz und anderen ÖVP-Ministern und mit häufig wechselnden Themen“, so Allwinger weiter.

Pilz vor Grünen und Neos

Die aktuell drittstärkste Kraft im Parlament, die FPÖ, könne mit wesentlich weniger Erfolgsdruck in den Wahlkampf gehen. „Aus heutiger Sicht kann eine Dreier- oder Viererkoalition ausgeschlossen werden“, so die Analyse der Marktforscherin. Der Grünen-Abtrünnige Peter Pilz könnte sich laut den Umfrageergebnissen nicht nur über einen Parlamentseinzug freuen, sondern sogar die Grünen überholen. „Peter Pilz hat ad hoc viel Staub aufgewirbelt. Doch ist aus heutiger Sicht nicht absehbar, ob er diesen Mini-Hype über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten kann“, sagt Allwinger. Die Neos erreichen fünf Prozent.

Umfrage: ÖVP vorn – Grüne hinter Pilz

Die heiße Phase des Wahlkampfs beginnt. Ein sattes Plus für die ÖVP, SPÖ mit leichtem Minus.

(lio). Ginge es am nächsten Sonntag zu den Urnen anlässlich der Nationalratswahl, gäbe es einen klaren Sieger: Die ÖVP unter Sebastian Kurz käme auf 32 Prozent der Stimmen. Das ist das Ergebnis einer Exklusiv-Umfrage der Kommunikations- und Consultingfirma Akonsult zur Wahl am 15. Oktober im Auftrag der Regionalmedien Austria. Dahinter liegen bei dieser Umfrage die SPÖ und FPÖ mit je 25 Prozent. Die

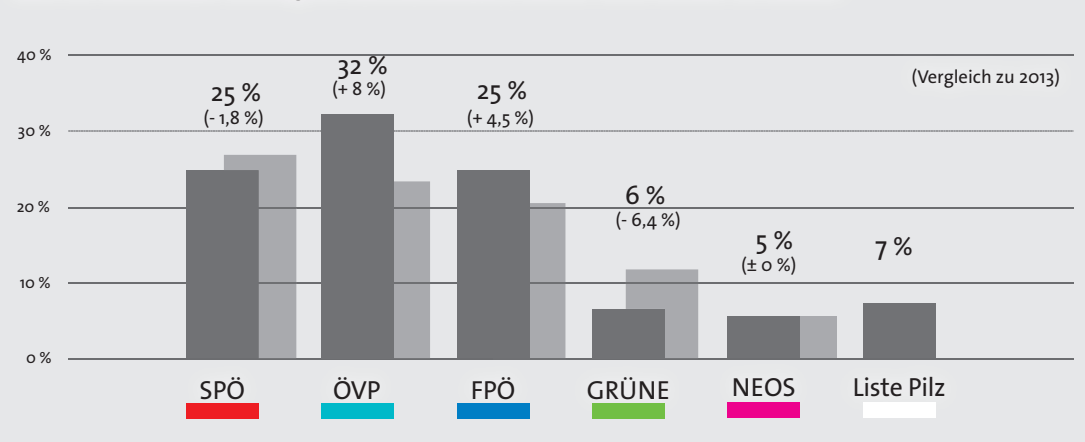
Liste Pilz kommt mit sieben Prozent noch vor den Grünen, die sechs Prozent erreichen.

Politik und Fußball

Was die Durchsetzung von Reformen angeht, hat auch hier der neue ÖVP-Chef die Nase vorn. Eine Mehrheit von 38 Prozent traut Kurz das zu, während es Kanzler Christian Kern von der SPÖ 25 Prozent zutrauen. 23 Prozent glauben, dass Heinz-Christian Strache der richtige Mann für Reformen ist. „Mit wem würden Sie gern auf einen Kaffee gehen?“ Diese Frage zielt laut Akonsult-Geschäftsführerin Kristin Allwinger darauf ab, Interesse und Sympathie für einen Politiker auszuloten. Auch hier

führt Kurz, gefolgt von Strache und Kern. Allwinger betont, dass Umfragen die derzeitige Stimmungslage abbilden. „Politik ist wie Fußball: Wer die meisten Tore erzielt, gewinnt, und das Match dauert noch bis zum 15. Oktober“, so Allwinger. Ein Drittel der Befragten weiß schon, wo es sein Kreuzerl macht. 41 Prozent gaben an, eine Tendenz zu haben. „Das deutet darauf hin, dass die Meinungen dabei sind, sich zu verfestigen. Es müsste schon etwas Grobes passieren, dass sich die Meinung hier noch ändert“, so die Meinungsforscherin. Die große Unbekannte – die Unentschlossenen – ist das Zünglein an der Waage. Sie machen 18 Prozent aus.

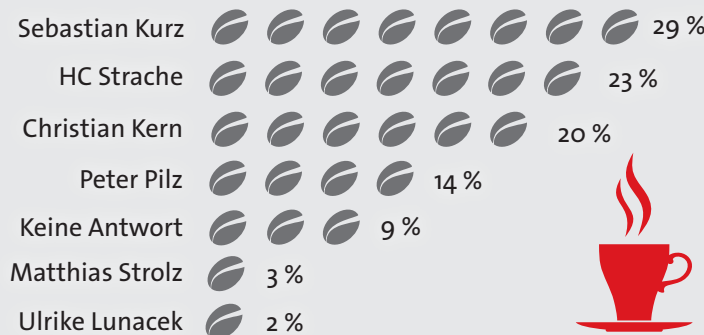
Wäre am kommenden Sonntag die Nationalratswahl, welche Partei würden Sie wählen?



Die ÖVP unter Kurz liegt laut der repräsentativen Umfrage, für die 603 Personen ab 16 Jahren österreichweit befragt wurden, vorn. Die SPÖ und FPÖ liegen gleich auf.

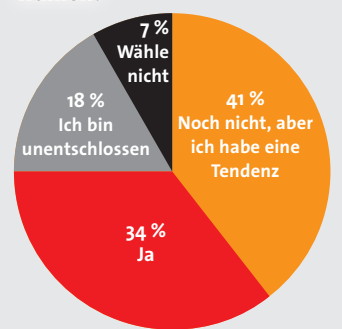
Grafiken (3): Kitting/Scherzer

Mit wem würden Sie gerne auf einen Kaffee gehen?



Die Frage steht für Sympathiewerte. Auch hier ist Kurz Erster, die Grünen-Spitzenkandidatin Lunacek bildet das Schlusslicht.

Wissen Sie schon, wen Sie wählen?



Das Zünglein an der Waage: die Unentschlossenen.